

Abo **Ein Dorf im Lesefieber**

# Ein Buch soll in Richterswil für Gesprächsstoff sorgen

Lesen verbindet. Dieser Meinung sind auch die Kulturkommission und die Bibliothek, weshalb sie einen Leseevent organisiert haben: Richti liest ein Buch.



Publiziert: 24.04.2023, 18:09



Claudia Rossel (links), Marcel Tanner und Susanna Ricklin sind gespannt, wie das gemeinsame Lesen bei der Richterswiler Bevölkerung ankommt.

Foto: Manuela Matt

Die sieben Buchexemplare, die Susanna Ricklin, Leiterin der Gemeindebibliothek Richterswil, neu im Inventar hat, sind bereits alle ausgeliehen. Ein gutes Zeichen dafür, dass die Idee, welche sie bei der Kulturkommission angestossen hat, auch im Dorf auf Anklang stösst. Denn die Bevölkerung von Richterswil soll gemeinsam das Buch «Die Dinge beim Namen» lesen und dadurch miteinander ins Gespräch kommen.

Der Roman der 45-jährigen Autorin Rebekka Salm aus Olten handelt ebenfalls von einem Dorf und dessen Bewohnern. Diese werden in den verschiedenen Kapiteln vorgestellt. «Mit jeder weiteren Geschichte gewinnen sie an Farbe und Form und ebenso die Dynamiken im Dorf», beschreibt Ricklin, die das Buch bereits kennt und vorgeschlagen hat. Sie selbst ist fasziniert von dem Buch, das einen originellen Aufbau habe und spannend geschrieben sei.

## **Ein Podium zum Buch**

Die Auswahl des Buches war jedoch ein nicht ganz einfaches Unterfangen. Wie Ricklin sagt, seien ihr und den Mitgliedern der Kulturkommission drei Kriterien wichtig gewesen: «Das Buch darf nicht zu dick sein, es sollte möglichst von einer Schweizer Autorin – oder einem Autor – geschrieben sein, die noch nicht so bekannt ist, und es soll möglichst viele ansprechen.

Mit «Die Dinge beim Namen», das Ricklin schliesslich besonders passend fand, seien diese Kriterien erfüllt. Nun müssen nur noch möglichst viele Richterswilerinnen und Richterswiler das Buch lesen. Denn Ziel dieses Events ist es, dass einige Leserinnen und Leser aus der Bevölkerung gemeinsam in die Geschichte eintauchen und über das Gelesene sprechen. Dazu haben die Kulturkommission und die Bibliothek Begleitveranstaltungen organisiert.

«Ein besonderes Erlebnis ist das Shared Reading, das zweimal stattfinden soll», sagt Ricklin. Abwechselnd lesen die Teilnehmer ein Stück aus dem Buch vor, um direkt im Anschluss über den Abschnitt zu reden und zu diskutieren. Am Themenpodium «Miteinander reden. Übereinander reden» wird die Kommunikation thematisiert, die im Buch ebenfalls eine wichtige Rolle spielt.

«Wir möchten, dass das Buch zum Dorfgespräch wird und die Richterswilerinnen und Richterswiler über das Buch ins Gespräch kommen», sagt Claudia Rossel von der Kulturkommission der Gemeinde. Jene, die das Buch gerade lesen oder gelesen haben, können sich selbst mit einem Button kennzeichnen, um die Diskussionsbereitschaft über das Buch für andere zu signalisieren.

Verteilt werden die Buttons am Samstag, 29. April, am Frühlingsmarkt in Richterswil. Dort werden die Bibliothek und die Kulturkommission vertreten sein. «Wir hoffen, dass wir möglichst viele Personen auf unser Buchprojekt aufmerksam machen und zum Lesen animieren können», sagt Rossel. Denn es sei sicher eine tolle Erfahrung, wenn ein Dorf an einer gemeinsamen Sache teilnehme. «Und wer weiss, vielleicht gibt es auch ein noch stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl im Dorf», sagt Rossel. Denn gelesen werden könne das Buch von Jung bis Alt. Auch der Gemeindepräsident und Präsident der Kulturkommission, Marcel Tanner, hat das Buch bereits zu Hause liegen und wird mitdiskutieren.

## Erstmals am Zürichsee

Susanna Ricklin hat bereits ein Buch zusammen mit einer Gemeinde gelesen: «Ich habe in Frauenfeld an dem Projekt teilgenommen und war begeistert, wie sehr ein Buch verschiedene Altersgruppen und eine Gemeinde zusammengebracht hat.» Denn auch wenn Richterswil die erste Gemeinde am Zürichsee ist, die zusammen ein Buch liest, ist der Anlass nicht neu. Zürich hat bereits ein Buch gelesen und ebenso Basel, Bern, Thun, Appenzell und Frauenfeld. Und nun also auch Richterswil.

Den Abschluss des Events bildet eine Lesung mit der Autorin von «Die Dinge beim Namen», Rebekka Salm, am 22. Juni im Rosengartensaal. Bis dahin bleibt also noch genügend Zeit, um an dem Projekt teilzunehmen. «Wer weiss, vielleicht sieht man in den nächsten Wochen häufiger jemanden in Richterswil auf einer Bank das Buch lesen oder hört beim Bäcker Personen darüber diskutieren», sagt Claudia Rossel.

---

**Dorothea Uckelmann** ist Redaktorin im Ressort Horgen. Ihre Schwerpunkte sind Politik, Bildung und die Bautätigkeit in der Region. Sie arbeitet seit 2005 im Journalismus. [Mehr Infos](#)